

JAHRESBERICHT 2024



**EVANGELISCHE
FRAUEN**
IN HESSEN UND NASSAU E.V.

LANDESVERBAND EVANGELISCHE FRAUEN IN HESSEN UND NASSAU E.V.

JAHRESBERICHT 2024

INHALT	Seite
Bericht der Vorsitzenden und der geschäftsführenden Pfarrerin Ursula Schmidt und Anja Schwier-Weinrich	3
Jahresbericht	15
Bericht der Katharina-Zell-Stiftung, Vorsitzende Anja Schwier-Weinrich	18
Mitglieder des Verbands	22
Vorstand des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.	23
Anschriftenverzeichnis Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.	24

BERICHT DER VORSITZENDEN DES VORSTANDS UND DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

URSULA SCHMIDT UND ANJA SCHWIER-WEINRICH

Liebe Frauen, liebe Mitglieder,
liebe Freund*innen des Verbands,

Sparmaßnahmen einleiten – schlagkräftig und innovativ bleiben!

Wir sind von der Wichtigkeit unserer Arbeit überzeugt – gerade in Zeiten, in denen durch Sparmaßnahmen, Retraditionalisierung und zunehmende Gewalt gegen Frauen wichtige Errungenschaften gekippt werden könnten.

Deshalb war 2024 ein Jahr, in dem wir einerseits Sparmaßnahmen eingeleitet und den Personalabbau begonnen haben, aber andererseits auch große Anstrengungen vollbracht haben, um die wichtigen Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche zu erhalten, aktuelle Themen zu bearbeiten und theologische Debatten zu initiieren.

Einige wesentliche Aufgabenfelder des Verbandes, wie die meditative Abendandacht zur Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs und die Weltgebetstagsarbeit wurden an Ehrenamtliche oder den ökumenischen Arbeitskreis übertragen. Veranstaltungsangebote wie die Gottesdienstwerkstatt zum 2. Advent wurden von Präsenzveranstaltungen in digitale Formate überführt, was deutlich weniger Arbeitsressourcen der Referentinnen kostet.

Jüngere Frauen offensiv ansprechen und mehr Mitbestimmung

Mit den Schwerpunkt Projekt „Maybe Baby – Will ich ein Kind?“ gingen wir sehr bewusst auf die Fragen und Bedarfe jüngerer Frauen zu und haben mit dem Ausbau unseres Auftritts in den Sozialen Medien einen wichtigen Schritt in deren Kommunikationswelt gemacht. Ein weiterer positiver Effekt dabei: Wir haben neue Kooperationspartnerinnen gewonnen und unser Netzwerk weiter ausgebaut.

Aufgrund von Erkrankungen kann aktuell noch kein Jahresabschluss 2024 präsentiert werden. Dieser wird voraussichtlich im Juni ergänzt. Die aktuelle Version finden Sie immer unter: www.evangelischefrauen.de/nachrichten/jahresbericht-2024

Viel Freude beim Lesen.

Ursula Schmidt
Vorsitzende

Anja Schwier-Weinrich
Geschäftsführende Pfarrerin

SPARMASSNAHMEN EINLEITEN – SCHLAGKRÄFTIG UND INNOVATIV BLEIBEN!

Wir lassen uns von den Einsparvorgaben nicht ins Bockshorn jagen, sondern gestalten so, dass wir weiterhin schlagkräftig und innovativ bleiben. Natürlich heißt dieser Umbau schmerzhaft Einschnitte, aber der Vorstand hat versucht, bei diesem Prozess die Bedarfe von jüngeren und älteren Frauen, von Frauen im städtischen und im ländlichen Raum, von digital Versierten und eher analog ausgerichteten Menschen, die Printprodukte mögen, im Blick zu behalten und unterschiedliche Formate weiter anzubieten.

Der Vorstand

Es gab einen Wechsel im Vorstand. Dekanin Susanne Schmuck-Schätzel war 19 Jahre Vorstandsmitglied für die EKHN. In 2024 hat sie dieses Amt niedergelegt und die Kirchenleitung hat Dekanin Birgit Hamrich im Herbst als neues Vorstandsmitglied entsendet. Seit Herbst ist sie dabei. Ein herzliches Willkommen.

Außerdem hat sich der Vorstand in der Jahresklausur entschlossen, stärker in die Projektarbeit einzusteigen. Die Konzeption und Vorbereitungen wurden in 2024 begonnen. Um unsere finanzielle Situation zu verbessern und die Einnahmen auf mehr Säulen zu verteilen, hat der Vorstand erste Schritte in Richtung Fundraising gemacht. Ab 2025 wird mit der Agentur van Acken zusammengearbeitet, um Spenden zu generieren und unsere wichtige Arbeit sichtbarer zu machen.

Die Einsparungen

Natürlich war die schnelle Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen im Jahr 2024 eine wichtige Aufgabe, die wir mutig begonnen haben. Im Einzelnen waren dies folgende Maßnahmen:

- Personalabbau konnte durch das Auslaufen des Vertrags der Referentin für Frauenarbeit, Barbara Köderitz, erzielt werden.
- Reduzierung der Räume und Betriebskosten der kleiner werdenden Geschäftsstelle.
- Kostensenkung bei Technikausstattung (IT- und Telefonanlage).
- Einleitung der Übergabe von Aufgaben der Geschäftsstelle an externe Anbieter*innen.

Damit sind wir für die nächsten Schritte gut gerüstet.

Gewohntes in andere Hände legen

Nicht nur der Vorstand packt stärker mit an. Wir brauchen viele Engagierte, um die gewohnte Unterstützung für Ehrenamtliche so weit wie möglich zu erhalten. So wurde „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander eintreten, Meditative Abendandacht zur „Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ noch vor dem Ausscheiden von Barbara Köderitz an eine Gruppe Ehrenamtlicher übergeben. Nun können wir gewährleisten, dass es weiterhin jährlich eine Andacht geben wird. Großes Dankeschön an alle Engagierten.

Weltgebetstagsarbeit: Auch wenn die hauptverantwortliche Referentin, Elisabeth Becker-Christ, erst Ende 2025 aus dem Landesverband ausscheiden wird, wurde bereits seit Sommer 2024 eingeleitet, dass der Ökumenische Arbeitskreis Arbeiten, die nicht mehr durch die Geschäftsstelle geleistet werden können, übernimmt. Über die Referentin für Frauenarbeit, Sarah Eßel, werden wir mit einem kleinen Ressourcenanteil weiter am WGT beteiligt sein. Um eine zuverlässige Sekretariatsarbeit zu gewährleisten, wird Sabine Grünwald im Rahmen eines Minijobs ab 2025 diese Arbeiten ausführen.

Unsere Formate

Das Schwerpunktthema „Maybe Baby“ ist konsequent auf junge Frauen ausgerichtet. Dadurch ist eine andere Zielgruppe auf uns aufmerksam geworden. Über Artikel in unserem Journal über Mut konnten wir auch in den Sozialen Medien präsenter werden und unsere Reichweite erhöhen. Wir gestalten so die Zukunft des Verbands!

Es gab keinen Fachtag mehr, aber wir sind online präsenter. Die online-Reihe „Die (neue) Gewalt gegen Frauen“ ersetzte den Fachtag und war sehr gut besucht. Rückblicke ermöglichen vielen, die Ergebnisse nachzulesen.

Wir haben experimentiert und Videos zu „Maybe Baby“ für die Sozialen Medien erstellt. Wir werden uns in diesem Medium in 2025 weiter professionalisieren.

Satzungsänderung heißt neue Strukturen beginnen

Die neue Satzung konnte im Jahr 2024 eingeführt werden. Wir kehren zur Mitgliederstruktur zurück. Das Amt der Delegierten konnte damit zum 31.12.2024 beendet werden. Wir danken allen Delegierten für ihr Engagement in den vergangenen Jahren, für Anregungen und Kritik, für Gremienarbeit vor Ort und Beratungen bei den Jahreshauptversammlungen.

Aktive Mitgliedschaft ist jetzt gefragt. Wir freuen uns auf den Austausch mit unseren Mitgliedern und Mitgliedsgruppen. Sie haben eine Idee, eine Frage, brauchen Informationen oder eine Beratung? Nutzen Sie alle Wege, um mit uns in Kontakt zu kommen. Egal ob Telefon, E-Mail oder der gute alte Brief. Die neue Struktur braucht den Austausch! Nur gemeinsam können wir die nächsten Schritte gehen. Seien Sie mit dabei!

JAHRESÜBERSICHT

JANUAR

Mit der Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe mit Liebe“ (1.Kor. 16,4) haben wir eine Liebes-Revolution angezettelt. Im Wort Revolution ist nämlich LOVE enthalten. Nicht sofort ersichtlich, sondern nur rückwärts gelesen. Wir setzen auf Liebe, die Überwindung von Hass und Ausgrenzung. In dieser Zeit, in der Feindseligkeit im Internet täglich wächst, Antifeminismus und Gewalt im Alltag stärker werden, in der Krieg und Terror zunehmen, ist uns eine Revolution der Liebe so wichtig.

REVOLUTION

 **EVANGELISCHE
FRAUEN**
IN HESSEN UND NASSAU E.V.



Im Januar 2024 waren wir auf der Straße. Die Recherche des Medienhauses Correctiv über ein Treffen der AfD mit Rechtsradikalen hatte wachgerüttelt. Wir haben Plakate zum Ausdrucken entworfen, um euch alle zu unterstützen, die ihr mit uns aktiv werden wolltet. Es war sehr ermutigend zu sehen, wie viele Menschen auf die Straße gingen, überall in ganz Deutschland. 40.000 in Frankfurt, 17.000 in Darmstadt – hier war unsere gesamte Geschäftsstelle dabei –, dann 3.000 Menschen in Limburg, Offenbach und viele mehr in vielen anderen Städten. Die Demos machten Mut!

Auch online beziehen wir Stellung. Wir machen mit bei der Kampagne Pfarrpersonen gegen Rechts.



Die (neue) Gewalt gegen Frauen
3-teilige Online-Reihe

Eine paradoxe Situation: Auf der einen Seite gibt es Erfolge von Frauen in Beruf und Politik und mehr Präsenz von Frauen in der Öffentlichkeit. Aber gleichzeitig gibt es wachsenden Hass und Gewalt gegen Frauen. Was passiert da gerade?

22.02.2024 | 18.00 - 19.30 UHR
21.03.2024 | 18.00 - 19.30 UHR
16.04.2024 | 19.30 - 21.00 UHR
Online

ekhn.link/KGqhRn

SCAN ME

Eine Kooperationsveranstaltung mit

EVANGELISCHE FRAUEN
IN HESSEN UND NASSAU e.V.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

evangelische arbeitsgemeinschaft familie hessen

Im Februar startet unsere Reihe „Die (neue) Gewalt gegen Frauen“. Ein Thema, das uns das ganze Jahr über begleitet. Mit unseren Kooperationspartnerinnen analysieren wir im digitalen Format die aktuelle Zunahme häuslicher Gewalt, Gewalt im sozialen Nahraum und digitale Gewalt gegen Frauen. Welche Rolle spielen ökonomische Abhängigkeiten und wie können wir dem Backlash entgegentreten? Die Ergebnisse der Veranstaltungen mit Susanne Kaiser, Nivedita Prasad und Asha Hedayati können nachgelesen werden auf unserer Homepage unter:

Die (neue) Gewalt gegen Frauen – Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V..

Ende Februar ist zum letzten Mal Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung zum Gespräch bei uns im Vorstand.





Am 1. März findet der Weltgebetstag Palästina statt. Eine Herausforderung nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem anschließenden Krieg im Gazastreifen. Besonders in Deutschland gibt es viele Auseinandersetzungen im Vorfeld, angefangen beim WGT-Titelbild bis hin zu Formulierungen in der Liturgie. Das führt zu Verunsicherung bei den Ehrenamtlichen und der Frage, ob in den Gemeinden überhaupt WGT-Gottesdienste durchgeführt werden können.

Mehr als 500 Menschen haben sich mit uns und dem Ökumenischen Arbeitskreis von Oktober 2023 bis Februar 2024 auf den Weltgebetstag 2024 aus Palästina vorbereitet. Unsere Veranstaltungen waren Räume des Zuhörens, der Begegnung und der kritischen Selbstreflexion. Unsere Materialien wurden über die Grenzen der Landeskirche hinweg für die Bildungsarbeit genutzt. Während sich die Fronten in der Gesellschaft verhärteten, haben es die Vorbereitungen zum Weltgebetstag flächendeckend ermöglicht, in Gemeinden und Dekanaten der EKHN respektvoll und fundiert über die Lage in Israel und Palästina, die Situation der palästinensischen Christ*innen und Antisemitismus in Deutschland ins Gespräch zu kommen. Ohne das Engagement der ehrenamtlichen Frauen der EKHN wäre dieser so notwendige Dialog nicht zustande gekommen.

APRIL



„Ich wollte Ihnen berichten, dass unser Gottesdienst zum WGT am vorletzten Freitag ein voller Erfolg war. Sowohl das Team wie auch die sehr zahlreiche(!) Gemeinde waren rundum zufrieden und angerührt.

Ein wichtiger Baustein für das gute Gelingen war Ihre Präsentation am 6. Februar hier in der Christuskirchengemeinde. Da haben viele Frauen schon einiges verstanden von der Situation in Palästina und auch von der Debatte im Vorfeld.

Vielen Dank für Ihre guten Impulse, und geben Sie den Dank an Ihre Kolleginnen weiter, mit denen Sie den Samstag im November für die Multiplikatorinnen gestaltet haben.“

Marliese Platzöder, 22.3.2024

Im April gab es eine intensive Nachlese zum Weltgebetstag und wir waren sehr erfreut über die Rückmeldungen. Es ist gelungen, ehrenamtliche Multiplikatorinnen gut zu begleiten. Um so mehr schmerzen uns die Kürzungen, die besonders auch im Bereich der Weltgebetstagsarbeit zu starken Einschnitten führen.

MAI

Im Mai wird das Grundgesetz 75 Jahre alt. Wir widmen uns der gerade so sehr unter Beschuss stehenden Demokratie mit einem Monatsimpuls und in unserem neuen digitalen Format „reingezoomt“.



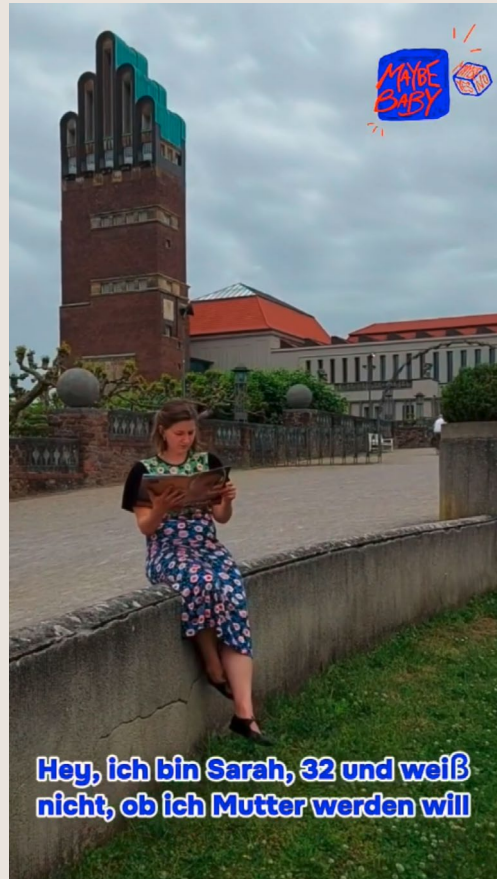
JUNI

Im Juni erscheint unser neues Journal und läutet den Beginn unseres Schwerpunktthemas „Maybe Baby – Will ich ein Kind?“ ein. Das Journal zeigt die unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema auf: Perspektive 20-Plus, die Perspektive der potenziellen Großeltern, wenn Kinder keine Kinder wollen, die Perspektive Single, alleinstehend - und glücklich und der systemische Blick auf die noch immer ungleich verteilte Care-Arbeit. Wir fragen nach dem unerfüllten Kinderwunsch z.B. aufgrund von Endometriose oder die Perspektive der pflegenden Elternschaft. Wir fordern heraus durch einen Beitrag zur Befürwortung von Schenkschwangerschaft und begleiten ein queeres Ehepaar und deren langen Weg zum Kind. Ein großer Aufschlag für die kommenden Monate.

Im Juni findet unsere Jahreshauptversammlung in der Petrusgemeinde in Gießen statt. Mutige Revolutionärinnen sind uns Vorbild, Pröpstin Dr. Anke Spory stellt uns kluge Gießenerinnen vor und so ändern wir beherzt unsere Satzung und gehen auf eine Mitgliederstruktur ohne Delegiertenwesen zu. Die Referentinnen Clara Böhme (Frauen*politik) und Sarah Eßel (Frauenarbeit) bringen uns mit einem Überblick zu den neuen Tradwives und mit Fragen zu unserem Frauenbild und Mutterschaft ins Diskutieren.

Wir verabschieden eine Stellungnahme zu geschlechtergerechter Sprache, die ganz in unserer Tradition des Eintretens der Evangelischer Frauen in Hessen und Nassau für die Bibel in gerechter Sprache steht – und die deutlich macht, dass wir auch in Zukunft diversitätssensibel arbeiten.





Sommerpause? Von wegen! Wir probieren etwas Neues aus und starten eine Social Media-Kampagne zu unserem Jahresprojekt „Maybe Baby“. Unsere Referentinnen Clara Böhme und Sarah Ebel zeigen sich dabei sehr persönlich und bringen ihren eigenen Zugang zum Thema ein – und räumen ganz nebenbei mit ein paar besonders hartnäckigen Vorurteilen und Mythen auf. Es war spannend zu sehen, wer alles auf dieses Format reagiert. Da es sehr zeitaufwendig ist, haben wir es erst einmal wieder auf Eis gelegt, aber wir sind sicher, dass es bald ein Revival erleben wird.

Und dann gab es auch noch den Sommermonatsimpuls und ein interessantes „reingezoomt“ zu vielen tollen (Frauen-)Büchern!





KANN MAN TROTZ KLIMAKATASTROPHE GUTER HOFFNUNG SEIN?

VERENA KESSLER LIEST AUS IHREM ROMAN „EVA“

Im September starten die Veranstaltungen zu „Maybe Baby“. Das Zurückgehen der normierenden Kräfte hinsichtlich der eigenen Lebensgestaltung und die immer noch bestehende Unvereinbarkeit von Familie und Beruf führen dazu, dass Mutter- bzw. Elternschaft keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ein bewusster Aushandlungsprozess. „Maybe Baby“ bietet FLINTA* während dieses Entscheidungsprozesses einen ergebnisoffenen Raum und Unterstützung an.

Junge Frauen in Deutschland entscheiden sich zunehmend gegen Kinder, derzeit ist es jede vierte Frau. Wir beleuchten in den folgenden Monaten das enorme Spannungsfeld, in dem sich FLINTA* – also Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen – in der Frage nach einer potenziellen Mutterschaft befinden: Zum einen hat Elternschaft oft eine Mehrfachbelastung zur Folge, zum anderen ist der gesellschaftliche Blick auf Mutterschaft immer noch stark von dem Verständnis geprägt, dass es sich dabei um die Erfüllung des Frauseins schlechthin handelt. In Workshops und digitalen Veranstaltungen ermutigen wir FLINTA*, ihren ganz eigenen Weg zu finden und sich offen mit eigenen Fragen, Wünschen und Bedürfnissen auseinanderzusetzen. Wir reflektieren die Träume anderer Leute und stellen die Mutter aller Fragen: Braucht es ein Kind, um glücklich zu sein?

Mit dem Workshop „Will ich ein Kind?“ erreichen wir eine ganz neue Zielgruppe – so erfolgreich, dass wir ihn wegen hoher Nachfrage noch einmal anbieten.

„Ich fand es sehr schön und tröstlich mich mit Frauen auszutauschen, die auch an dieser Frage knabbern. Das hat sehr gut getan und war sehr wertvoll für mich. Insgesamt fand ich die Aufgaben sehr hilfreich, um nochmal genauer auf meine Bedürfnisse zu gucken. Das hatte ich zwar immer wieder schon reflektiert, aber diese Methoden haben tatsächlich nochmal andere Facetten hervorgebracht und andere in ihrer Wichtigkeit verdrängt. Vielen herzlichen Dank für dieses so tolle und wichtige Projekt!!“

SEPTEMBER



„Was mir heute Abend besonders gefallen hat? Spontan: Alles! Es war toll, wie ein sicherer Raum geschaffen wurde. Toll, dass wir anonym abstimmen konnten, und es sogar eine Awareness-Person gab. Sehr schön, dass sich alle Veranstalterinnen kurz vorgestellt haben. Auch richtig klasse, wie gut ihr die Technik im Griff hattet – ich verbringe viel Zeit bezahlt und unbezahlt in Online-Meetings und kann euch sagen: Gerade mit Breakout-Rooms gibt es sonst sehr oft Probleme – Hut ab, wie das bei euch geflutscht ist! Auch super durchmoderiert. Immer ruhig und verständnisvoll und Raum-gebend, trotzdem mit Blick auf die Uhr.“

„Sehr gut gefallen hat mir die Einzelarbeit – herauszufinden, was meine Bedürfnisse sind und diese Werten zuzuordnen. Ich fand es spannend herauszufinden, was mir wichtig ist. Für mich stellt das einen gewichtigen Schritt dar im Blick auf die Kinderfrage – und die Frage nach einem ‚erfüllten‘ Leben (ob mit oder ohne Kind). Der Einstieg mit dem Video war richtig cool – und hat für mich viel Leichtigkeit und Humor reingebracht. Zu sehen, wie divergent und vielfältig [...] Vorstellungen von Muttersein sind, hat mich irgendwie erleichtert. Der Austausch mit den anderen hat mir auch sehr gut gefallen. (...) VIELEN DANK für diesen Workshop und die Möglichkeit der Teilnahme! Es hat mir sehr gut getan!“

„Junge Frauen dürfen mit ihren Sorgen und Hoffnungen bezüglich der Kinderfrage nicht allein gelassen werden“, so die Überzeugung von drei Teilnehmer*innen bei der Veranstaltung „Kinder, Klima und Kopfzerbrechen“, die in Mainz stattfand. Die Teilnehmenden diskutierten angeregt mit Klimaaktivist*innen von der „Letzten Generation“, „Parents for Future“, „Psychologists for Future“, „Omas und Opas for Future“, Theolog*innen sowie Berater*innen der Diakonie Rheinhessen. Die Diskussion fand im Anschluss an eine Lesung mit der Schriftstellerin Verena Keßler statt. In ihrem Roman „Eva“ setzt sie sich ebenfalls mit der Frage nach einem eigenen Kinderwunsch und den Herausforderungen der Elternschaft auseinander, insbesondere angesichts der globalen Klimakatastrophe.

OKTOBER



Der Brustkrebsmonat Oktober steht natürlich wieder im Zeichen der Lucia-Andacht. Unser erstes Projekt, das wir bereits in die Hände Ehrenamtlicher übergeben haben, da die Stelle der zuständigen Referentin bereits im September 2024 auslief. Wir freuen uns, dass wir so auch weiterhin Material für eine Andacht zur Verfügung stellen können. Danke an alle, die sich bereit erklärt haben, sich auch zukünftig hier zu engagieren.

NOVEMBER

Im November verleihen wir den Katharina-Zell-Preis an die Taekwondoweltmeisterin, Frauenaktivistin und Mitgründerin des Vereins Frauen in Bewegung Sunny Graf. Die Preisverleihung findet in der Christuskirche Mainz statt, eingebettet in die Aktion Orange Days – gegen Gewalt gegen Frauen: Am Nachmittag findet ein Selbstverteidigungsworkshop statt, am Abend die Podiumsdiskussion „Das Schweigen brechen – die Gewaltspirale stoppen“ mit Dr. Heike Jung (Abteilungsleiterin im Frauenministerium Rheinland-Pfalz), Eva Jochmann (Frauennotruf Mainz), Julia Reinhardt (Projektkoordinatorin Täterarbeit bei „Contra Häusliche Gewalt“) und Barbara Görich-Reinel (Leitende Polizeipfarrerin der EKHn) sowie Sunny Graff und der Laudatorin Claudia Altwasser (stv. Vorsitzende des deutschen Frauenrats und Vizepräsidentin des Landessportbunds Rheinland-Pfalz).

„Mit ihrem Verein Frauen in Bewegung lehrt Sunny Graff Mädchen und weiblich gelesene Personen, wie sie aus der Zuschreibung der hilflosen Opfer herausfinden und ganz selbstverständlich Grenzen setzen können“, so Claudia Altwasser.

„Wir müssen immer unsere Stimme erheben, wenn wir Gewalt und Diskriminierung begegnen, auch dann, wenn es schwierig ist. Auch dann, wenn die Stimme zittert.“ Mit diesen Worten beendet Sunny Graff ihre Dankesrede.

Das Journal überMut widmet sich zum Jahresende den Gefühlen. „Liebe Angst, ich weiß, du meinst es gut“ oder „Reiß dich doch zusammen!“ lauten die Artikel zu Angst und Wut. Die unterschiedlichen Gefühle beim Eintritt in den Ruhestand kommen ebenso zu Wort wie Queer Joy. Endlich gibt es etwas zur Menopause oder der beständigen Emotionsregulierung, die Frauen so betreiben. Es steckt mal wieder viel drin in unserem Journal.



DEZEMBER

Dezember: Gottesdienst 2. Advent
Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel.

Dabei handelt es sich um ein Zitat von Dorothy Day. Sie war Christin, Sozialistin und Feministin und wurde zu einer anarchistischen Katholikin. Sie selbst lebte in radikaler Armut. Wegen ihres Engagements für Frauenwahlrecht, Arbeiterrechte und gegen den Krieg kam sie immer wieder ins Gefängnis. Manchmal verzweifelte sie an so viel Willkür, Unrecht und Gewalt.

„Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel“ – Das war für sie keine Vertröstung, sondern Trost und Vergewisserung. Auch wenn Gott so oft in weiter Ferne erscheint, werden schon im Hier und Jetzt immer wieder kleine Himmelsstücke sichtbar. Das Materialheft und die Geschenkanhänger müssen wir nachdrucken lassen, so gut kommen sie an. Das hat uns natürlich sehr gefreut.



Kein Weihnachten ohne Frauen! Darauf machen wir zum Ende des Jahres mit unserer Weihnachtskarte aufmerksam. Sie sind es, die Geschenke besorgen. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Vorlieben beim Weihnachtsmenü. Sie sind gewappnet für alle Eskalationsstufen unter dem Tannenbaum – und haben zur Beruhigung der Gemüter die Marzipankartoffeln parat.

Wir streiten mutig für eine gleiche Verteilung der Sorgearbeit – nicht nur an Weihnachten!

Wir blicken zurück auf ein Jahr mit vielen Veranstaltungen, mit zwölf Newslettern, Monatsimpulsen mit „reingezoomt“, vielen Veranstaltungen und schönen Begegnungen mit Mitgliedern, Gruppen und Mitgliedsorganisationen, mit Mitarbeiterinnen der Erwachsenenbildung, der Diakonie, der kommunalen Gleichstellungsarbeit oder in den Frauenräten. Danke an alle Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen. Ohne diese Rückenstärkungen wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

JAHRESBERICHT 2024

LANDESVERBAND

EVANGELISCHE FRAUEN

IN HESSEN UND NASSAU E.V.

STATISTIK FRAUENVERBANDSARBEIT

FRAUENARBEIT DES LANDESVERBANDS — STATISTIK 2024 (Zahlen 2023)

TN = Teilnehmer*innen

	Angebote / Veranstaltungen	Anzahl	TN
Frauenverbandsarbeit	– Kampagne alternativer Organspendeausweis – Verleihung Katharina-Zell-Preis – Jahreshauptversammlung – reingezoomt*	4 (5) 1 (1) 1 (1) 1	85 (86) 40 (80) 55 (49) 39
Regionale Frauenarbeit	– Bildungsveranstaltungen in Gruppen – Gespräche zur Unterstützung der regionalen Frauenarbeit	2 (3) 9 (14)	62 (116) 17 (34)
Kooperationsveranstaltungen	– Teilnahme am Pfarrerinnentag – Teilnahme an EKHN Bildungskonferenz – Teilnahme an Dorothee-Sölle-Preisverleihung – Informationsgespräch „Nachbarschaftsräume“ – Fortbildungsreihe „Diversitätssensible Organisationsentwicklung“ der EFID – Veranstaltungsreihe „Die (neue) Gewalt gegen Frauen“ – Veranstaltungen Orange Days: Wir sagen NEIN zu Gewalt gegen Frauen – Workshop „Antifeminismus“, Frauenkammer Rüsselsheim	1 (1) 1 1 1 3 3 2 1	45 (36) 60 65 3 60 272 47 27
Ökumenische Kontakte	– Treffen und Gottesdienste Ökumenische Wanderfriedenskerze	3 (3)	180 (260)
Weltgebetstag Palästina und Cookinseln	– Tagungen Cookinseln* und Palästina – Werkstatt-Tage für Multiplikatorinnen – Regionale Arbeitstage, vorwiegend* – Sprechstunden WGT* – Seminare und Vorträge Frankfurt – Kulturelle und informative Angebote* – Ökumenischer Arbeitskreis WGT* – Angebote in Kirchengemeinden und Schule	2 2 (2) 12 (10) 1 (2) 3 (5) 2 (5) 3 (4) 3	58 66 (41) 400 (449) 5 (2) 119 (160) 128 (315) 25 (29) 94
Jubiläen, Gottesdienst 2. Advent	– Jubiläen von Frauenhilfegruppen – Gottesdienstwerkstatt-Tage für Multiplikatorinnen*	1 (3) 1 (3)	34 (260) 13 (44)
Jahresprojekt „Maybe Baby“	– Diverse Veranstaltungen im Rahmen des neuen Jahresprojektes (Workshops, Lesung, Gespräche), teilweise in Kooperation mit Dekanat Mainz und Ev. Frauen Baden	4	117
Gremien	– Vorstand Erwachsenenbildung, AGs Erwachsenenbildung Rheinhessen, Nassauer Land und Westerwald* – Soester Gesprächskreis*	6 (6) 1	52 (25) 18
FrauenReisen	Es wurden 8 Reisen von 10 geplanten Reisen durchgeführt.	8 (11)	92 (131)
	Gesamt <i>Anmerkung: die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen wurden digital durchgeführt.</i>	86 (79)	2.278 (2.117)

Wir bedauern in diesem Jahr nicht wie gewohnt frühzeitig einen Jahresabschluss vorlegen zu können. Unserer Mitarbeiterin für Finanzen und Controlling, Manuela Scheiring, ist unfallbedingt für mehrere Monate ausgefallen. Der Jahresabschluss kann voraussichtlich Anfang Juni vorgelegt werden. So kann nach unserer Planung bei der Jahreshauptversammlung am 14. Juni 2025 die Jahresrechnung entgegengenommen werden.

Die aktuelle Version des Jahresberichts finden Sie immer unter:
www.evangelischefrauen.de/nachrichten/jahresbericht-2024

REGIONALE FRAUENARBEIT	GESCHÄFTSSTELLE	NETZWERK UND VERBANDSARBEIT
4 Mitarbeiterinnen (3,25 Stellen) ab September 2024: 3 Mitarbeiterinnen (2,5 Stellen) <i>Gottesdienst 2. Advent</i> <i>Weltgebetstag</i> <i>Aktion Lucia</i> <i>Frauenhilfejubiläen</i> <i>Impulse und Aktionen</i>	1 Pfarrerin (Geschäftsführung) 3 Mitarbeiterinnen (1,96 Stellen) <i>Leitung</i> <i>Verwaltung</i> <i>Finanzen</i> <i>Hausverwaltung</i> <i>Mitgliedswesen</i> <i>Katharina-Zell-Preis</i>	3 Mitarbeiterinnen (2,01 Stellen) 2 Projektmitarbeiterinnen <i>Öffentlichkeitsarbeit</i> <i>FrauenReisen</i> <i>Frauen*politik</i>

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. wird von der geschäftsführenden Pfarrerin Anja Schwier-Weinrich geleitet. Vorsitzende ist Ursula Schmidt. In der Geschäftsstelle werden zentrale Dienstleistungen für die Frauen- und Verbandsarbeit des Landesverbands erbracht.

Steuernummer: 007 250 5008 0 - V/601

Amtsgericht Darmstadt

Vereinsregister Nr. VR 738

Stand 31.12.2024

JAHRESBERICHT 2024

KATHARINA-ZELL-STIFTUNG

MEHR MITTEL AUSGESCHÜTTET!

Wir leben in fordernden Zeiten voller Umbrüche und Transformationen. Deshalb haben Stiftungen, die für Werte und Innovation und soziales Miteinander stehen, eine erhöhte Wichtigkeit. Vor diesem Hintergrund ist es besonders positiv, dass die Katharina-Zell-Stiftung aufgrund von höheren Zinseinnahmen, Spenden und der Rücklagenzuführung aus 2023 im Berichtsjahr 5.500 Euro ausschütten konnte (zum Vergleich: 2023 wurden Förderungen von 4.000 Euro vergeben).

Gemeinsam wachsen, um weiterhin Frauen in Krisen helfen zu können: Dafür machen wir uns stark. Gerade und insbesondere dann, wenn die gesellschaftlichen Fliehkräfte stärker werden und Frauen oft von ihnen zerrissen werden.

GEFÖRDERTE PROJEKTE DER KATHARINA-ZELL-STIFTUNG IN 2024

(in alphabetischer Reihenfolge)

Diakonie Hochtaunus Bereich Betreutes Wohnen	Zuschuss an die Diakonie Hochtaunus Bereich Betreutes Wohnen zur anteiligen Finanzierung der Kosten im Projekt „SprungChance – Bereithaltung von niedrigschwelligen Angebotsplätzen für Schnupperinteressent*innen“, damit möglichst viele psychisch erkrankte Mädchen und junge Frauen zwischen 18 und 27 Jahren das Schnupperangebot nutzen können. An diesem sicheren Ort, auf den die Frauen sich einlassen können, wird ihnen der Umgang mit der psychischen Erkrankung vermittelt und eine Orientierung über ihren weiteren Lebensweg gegeben.
donum vitae Beratungsstelle für Schwangere Darmstadt	Zuschuss an donum vitae Beratungsstelle für Schwangere in Darmstadt zur anteiligen Finanzierung der Kosten im Projekt „Familienpatenschaften auf Zeit“, um ehrenamtliche Familienpat*innen zu qualifizieren. Mit deren Unterstützung werden positive Eltern-Kind-Bindungen aufgebaut, vorhandene Ressourcen und Erziehungskompetenz gestärkt und präventiv gearbeitet, damit nach Geburt eines Kindes keine dauerhaften oder jugendamtsrelevanten Probleme entstehen.
FeM Mädchenhaus Frankfurt – Feministische Mädchenarbeit e.V.	Zuschuss an FeM Mädchenhaus Frankfurt – Feministische Mädchenarbeit e.V. zur anteiligen Finanzierung der Kosten im „Balkonprojekt – Kreatives Vorhaben zur Raumnutzung im Freien“. Zusätzlich zu den bestehenden Lern-, Beratungs- und Arbeitsräumen wird ein Rückzugsort im Freien geschaffen, damit sich Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 24 Jahren unter Anleitung ausprobieren können zu gärtnern, Pflanzen anzubauen, diese zu verwerten und Balkonmöbel herzustellen mit dem Ziel, die Umsetzung gemeinsam zu planen mit einem Konzept, einer Kostenkalkulation, Arbeitsabläufen sowie der Materialbeschaffung und danach in Kreativ-Workshops durchzuführen.

JAHRESBERICHT 2024

KATHARINA-ZELL-STIFTUNG

FIB Frauen in Bewegung e.V. Frankfurt	Zuschuss an FIB Frauen in Bewegung e.V. Frankfurt zur anteiligen Finanzierung der Kosten im neuen Angebot „Gewaltprävention für Mädchen mit Behinderung an weiterführenden Schulen in Frankfurt“. Damit kann das seit einigen Jahren bewährte Angebot der Gewaltprävention an Grundschulen endlich auch für die Zielgruppe „Mädchen mit Behinderung ab der 5. Klasse“ in Frankfurt etabliert werden.
Frauennotruf Mainz e.V. Fachstelle Sexualisierte Gewalt	Zuschuss an den Frauennotruf Mainz e.V. Fachstelle Sexualisierte Gewalt zur anteiligen Finanzierung der Kosten im Projekt „Übersetzung, Gestaltung, Druck und Versand eines ukrainischen Frauennotruf-Faltblattes“ für ukrainische Frauen* und Mädchen*. Mit dem neuen Faltblatt sollen möglichst viele von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen* und Mädchen* aus der Ukraine erreicht werden und Unterstützung, Beratung und Entlastung erhalten.
Landesverband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.	Zuschuss an den Landesverband Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V. zur Deckung der Finanzierungslücke für zwei Veranstaltungen im Projekt „Maybe Baby – Will ich ein Kind?“. Durch die Teilnahme am Digitalen Auftakttalk „Was heißt eigentlich Mutter sein heute? am 23.09.2024 und an der Lesung mit Diskussion „Klima, Kinder und Kopferbrechen“ am 18.10.2024 wurde möglichst vielen FLINTA-Personen ermöglicht, eine bewusste und individuelle Entscheidung hinsichtlich ihrer Kinderplanung zu treffen.
Liv – FrauenWohnen der Regionalen Diakonie Darmstadt-Dieburg	Zuschuss an Liv - FrauenWohnen (ehem. Frauen-übergangswohnheim) der Regionalen Diakonie Darmstadt-Dieburg zur anteiligen Finanzierung der Kosten im „Beteiligungsprojekt – Mitwirken und Mitbestimmen in Hauswirtschaft, Zentrale, Gartengestaltung, Fahrradwerkstatt, Möbel- und Raumrenovierung oder im digitalen Miteinander“. Mit dem Zuschuss wurde der aktuelle Bau von Hochbeeten unterstützt, damit möglichst viele Frauen durch sinnstiftende Tätigkeiten und geregelte Tagesstruktur wieder Stabilität und Selbstvertrauen erlangen.

Zuführung zu den Rücklagen: Ein Überschuss in Höhe von 258,05 Euro aus 2024 wurde den Rücklagen zugeführt.

Kapitalerträge und Stiftungsvermögen: So sehr nach dem Amtsantritt von Donald Trump im Januar 2025 die Finanzmärkte ins Schlingern gerieten, war das Jahr 2024 von positiven Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt geprägt und wir konnten eine Erhöhung der Zinseinnahmen erzielen. Der Stiftungsvorstand ist sich aber einig: Um langfristig zukunftsfähig zu bleiben, muss das Stiftungskapital erhöht werden. Wir haben deshalb beschlossen, Fundraisingmaßnahmen einzuleiten und Zustifter*innen zu gewinnen. Diese Maßnahmen wurden bereits in 2025 begonnen.

HAUSHALTSÜBERSICHT

EINNAHMEN UND AUSGABEN DER KATHARINA-ZELL-STIFTUNG

Das Stiftungskapital der Katharina-Zell-Stiftung beträgt 355.000 Euro

E I N N A H M E N	2023 Euro	2024 Euro
Zinseinnahmen	5.559,19 €	5.567,27 €
Spenden/Kollekten und sonstige Einnahmen	3.265,89 €	2.543,37 €
Zustiftung	0,00 €	0,00 €
Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme Einnahmen	8.825,08 €	8.110,64 €
A U S G A B E N	2023 Euro	2024 Euro
Verwaltung (Porto, Telefon, Geschäftsbedarf, Bankgebühren)	1.918,59 €	2.352,59 €
Organisationsberatung, Verwaltungsdienstleistungen	220,00 €	– €
Zuschüsse an Projekte	4.000,00 €	5.500,00 €
Zuführung zu Rücklagen	2.686,49 €	258,05 €
Zuführung zu Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme Ausgaben	8.825,08 €	8.110,64 €

Anja Schwier-Weinrich und Manuela Scheiring, Stand: Dezember 2024

FÖRDERSCHWERPUNKT 2024: FRAUEN IN KRISEN

Sie kennen Projekte, die besonders Frauen in Krisensituationen zugute kommen? Dann machen Sie die Initiativen, Organisationen und Einrichtungen auf uns aufmerksam. Wir unterstützen Projekte bis zu 1.000 Euro (in Ausnahmefällen ist auch einmalig pro Jahr eine höhere Fördersumme möglich).

UNSERE KRITERIEN SIND:

Das Projekt wird im Kirchengebiet der EKHN durchgeführt und es unterstützt Frauen bei der Alltagsbewältigung, beim Erwerb von Bildungs-, Sprach- und Ausdruckskompetenzen und zielt auf nachhaltige Verbesserung der Situation von Mädchen und Frauen ab. Den Förderantrag können Sie formlos anhand der Checkliste einreichen. Diese sowie viele weitere Informationen finden Sie unter www.katharina-zell-stiftung.de und unter www.evangelischefrauen.de/stiftung

HABEN SIE ETWAS ZU VERERBEN?

Zustifter*innen gesucht für die Katharina-Zell-Stiftung

Die derzeitige Inflation, Zinspolitik und Fondsentwicklung führt dazu, dass das Grundkapital der Katharina-Zell-Stiftung nicht wächst. Das bedeutet, dass wir nur begrenzt Frauenprojekte fördern können. Deshalb suchen wir Zustifterinnen und Zustifter, um zukünftig mehr Projekte konkret fördern zu können.

KATHARINA-ZELL-STIFTUNG

Erbacher Straße 17
64287 Darmstadt
Telefon: 06151 62706-27
E-Mail: info@katharina-zell-stiftung.de
www.evangelischefrauen.de/stiftung

Bankverbindung
Evangelische Bank eG
IBAN: DE70 5206 0410 0004 1207 60
BIC: GENODEF1EK1

MITGLIEDER DES VERBANDS EVANGELISCHE FRAUEN IN HESSEN UND NASSAU E.V.

In der Propstei Nord-Nassau

24 Frauengruppen, 19 Kirchengemeinden, 18 Einzelmitglieder

In der Propstei Oberhessen

30 Frauengruppen, 13 Kirchengemeinden, 61 Einzelmitglieder

In der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land

19 Frauengruppen, 10 Kirchengemeinden, 3 Mitgliedsverbände, 37 Einzelmitglieder

In der Propstei Rhein-Main

18 Frauengruppen, 10 Kirchengemeinden, 8 Mitgliedsverbände, 56 Einzelmitglieder

In der Propstei Starkenburg

48 Frauengruppen, 24 Kirchengemeinden, 1 Mitgliedsverband, 105 Einzelmitglieder

13 Einzelmitglieder und ein Mitgliedsverband sind wohnhaft außerhalb der Propsteigrenzen.

Stand Januar 2025

MITGLIEDSVERBÄNDE DER EFHN E.V.

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte

Deutscher Evangelischer Frauenbund Landesverband Rheinland-Süd

Elisabeth-Gemeinschaft Darmstadt e.V.

Ev. Akademikerschaft in Deutschland e.V. Landesverband Hessen

Evangelischer Regionalverband Frankfurt/EVAngelisches Frauenbegegnungszentrum

FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.

Förderkreis Wendepunkt Mainz e.V.

Frankfurter Diakonissenhaus

Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk e.V.

Pfarrerinnentag in der EKHN

Schwesternschaft des Ev. Diakonievereins, Berlin-Zehlendorf e.V.

Überleben und Leben — Selbsthilfegruppe der getrennt lebenden und geschiedenen Frauen von Pfarrern in der EKHN

Verein zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre e.V.

Stand Dezember 2024

Impressum:

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt

Jahresbericht 2024, Stand Mai 2025

Verantwortlich: Pfarrerin Anja Schwier-Weinrich

Redaktion: Mareike Rückziegel, Mechthild Köhl

Gestaltung: Belaski Design

VORSTAND

LANDESVERBAND EVANGELISCHE FRAUEN IN HESSEN UND NASSAU E.V.

Ursula Schmidt Vorsitzende des Vorstands 35236 Breidenbach, Propstei Nord-Nassau Vertreterin Regionale Frauenarbeit Mitglied des Vorstands seit 2009
Christine Schwarzbeck Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands 60318 Frankfurt Vertreterin Mitgliedsverbände Mitglied des Vorstands seit 2014
Kathrin Reis Finanzbeauftragte 60431 Frankfurt, Propstei Rhein-Main Vertreterin Regionale Frauenarbeit Mitglied des Vorstands seit 2010
Petra Dehe-Zecha 35519 Rockenberg Vertreterin Mitgliedsverbände Mitglied des Vorstands seit 2018
Birgit Geimer 64285 Darmstadt, Propstei Starkenburg Vertreterin Regionale Frauenarbeit Mitglied des Vorstands seit 2022
Birgit Hamrich 63667 Nidda, Propstei Oberhessen Vertreterin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
Bettina Kaiser 56459 Kölbingen, Propstei Nord-Nassau Vertreterin Regionale Frauenarbeit Mitglied des Vorstands seit 2022
Barbara Schmid 65462 Ginsheim Vertreterin Mitgliedsverbände Mitglied des Vorstands seit 2018
Sabine Wießner 35519 Rockenberg, Propstei Oberhessen Vertreterin Regionale Frauenarbeit Mitglied des Vorstandes seit 2022
Anja Schwier-Weinrich 64827 Darmstadt Geschäftsführende Pfarrerin Beratende Mitwirkung im Vorstand seit 2021

Stand Dezember 2024

GESCHÄFTSSTELLE

LANDESVERBAND EVANGELISCHE FRAUEN IN HESSEN UND NASSAU E.V.

Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. Erbacher Straße 17 · 64287 Darmstadt Telefon 06151 62706-0 · Fax 06151 62706-30 info@evangelischefrauen.de · www.evangelischefrauen.de		
Anja Schwier-Weinrich <i>Geschäftsführende Pfarrerin</i>	Telefon: 06151 62706-27	anja.schwier-weinrich@evangelischefrauen.de
Manuela Scheiring <i>Finanzen, stellv. Geschäftsführerin</i>	Telefon: 06151 62706-25	manuela.scheiring@evangelischefrauen.de
Beate Lotz <i>Assistenz der Geschäftsführung</i>	Telefon: 06151 62706-22	beate.lotz@evangelischefrauen.de
Mareike Rückziegel <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Telefon: 06151 62706-23	mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de
Mechthild Köhl <i>Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Sachbearbeiterin FrauenReisen</i>	Telefon: 06151 62706-26	mechthild.koehl@evangelischefrauen.de frauenreisen@evangelischefrauen.de
FRAUEN- UND VERBANDSARBEIT		
Sabine Grünewald <i>Sekretariat Weltgebetstag</i>	Telefon: 06151 62706-29	sabine.gruenewald@evangelischefrauen.de
Elisabeth Becker-Christ <i>Referentin Frauenarbeit</i>	Telefon: 06408 50 39 04 Telefax: 06408 50 05 904	elisabeth.becker-christ@evangelischefrauen.de
Barbara Köderitz <i>Referentin Frauenarbeit (bis 9/2024)</i>	Telefon: 06151 62706-29	barbara.koederitz@evangelischefrauen.de
Sarah Eßel <i>Referentin Frauenarbeit</i>	Telefon: 06151 62706-28	sarah.essel@evangelischefrauen.de
Clara Böhme <i>Referentin Frauen*politik</i>	Telefon: 06151 62706-21	clara.boehme@evangelischefrauen.de
KATHARINA-ZELL-STIFTUNG		
Pfarrerin Anja Schwier-Weinrich <i>Vorsitzende</i>	Telefon: 06151 62706-27	info@katharina-zell-stiftung.de www.katharina-zell-stiftung.de
Pfarrerin Tanja Bergelt <i>IPOS EKHN</i>	Telefon: 06151 62706-27	info@katharina-zell-stiftung.de
Henriette Crüwell, <i>Pröpstin Rheinhessen und Nassauer Land</i>	Telefon: 06151 62706-27	info@katharina-zell-stiftung.de
Kathrin Reis, Psychologin M.Sc. <i>Schriftführerin</i>	Telefon: 06151 62706-27	info@katharina-zell-stiftung.de
WEITERE ARBEITSBEREICHE / PROJEKTBEAUFTRAGUNGEN		
Gerlinde Nintzel, Kampagnenpatin <i>Organspende.entscheide.ich</i>	Telefon: 06151 62706-0	gerlinde.nintzel@evangelischefrauen.de
Ulrike Kress <i>Weltgebetstag im Evangelischen Dekanat Frankfurt-Offenbach</i>	Telefon: 06151 62706-0	ulrike.kress@web.de